

## Fachmedienpreis für Danny June Smith

**Langenselbolder Star der deutschen Countryszene erhält die 30. Auszeichnung in ihrer Karriere**

**Herausragende Leistung als Sängerin und Songschreiberin gewürdigt**

Danny June Smith, Countrystar aus Langenselbold (Hessen), hat ihre 30. Auszeichnung entgegen genommen. Sie wurde in Rüsselsheim mit dem Fachmedienpreis 2013 im Bereich Country für ihre herausragende Leistung als Sängerin und Songschreiberin ausgezeichnet.

Wie schon in den vergangenen Jahren übergaben Andy Kutter und Lutz Adam die Preise und gestalteten einen unvergesslichen Abend. Rekordpreisträgerin Danny June machte bei der Verleihung ihrem Spitznamen „blonder Wirbelwind“ alle Ehren. Sie ist Deutschlands Countrygirl No 1 und fast unermüdlich on Tour. Ausgebildet ist sie in klassischem Gesang sowie im Bereich Rock- Pop- Country und Jazz. Ihr musikalisches Zuhause ist die Country- und Folkmusik, obgleich sie auch gerne mal einen „Ausflug“ in andere Genres unternimmt.

Die Verleihung des Fachmedienpreises ist ein festes jährliches Highlight des Show- und Event-Bereichs. Die Namensliste aller Preisträger/innen liest sich wie ein "who is who" des Showbiz. Die Besonderheit daran ist, keine "großen Stars" auszuzeichnen, sondern Künstler, die mit Ihren Leistungen Tag für Tag ihr Publikum aufs Neue gewinnen.

### **Neue CD im Frühjahr**

"Die Koffer sind gepackt...", so lautet die Textzeile in ihrem neuen Song "Das ist die andere Seite" von ihrer aktuellen CD "Made in June". Diese wird am 12. April um 19 Uhr in Langenselbold präsentiert. Die hochwertige Produktion ist in Eigenregie entstanden und entwickelte sich in den letzten zwei Jahren als Schmuckstück der nationalen und internationalen Musik-Szene. Namen wie Martin Stoeck (PUR), Dirk Schlag (Truck Stop), Aaron Till (Fiedler bei Mark Chesnutt, Nashville) und JD Wood (internationaler Singer/Songwriter) oder auch Dietmar Wächter (Deutschlands bester Pedal Steel Gitarrist) beteiligten sich musikalisch an Danny June's Album. Produzenten sind Ulrich und Harmut Pfannmüller sowie ihr Bassist und Fotograf Markus Wolff. "Made in June" hat bereits jetzt schon insgesamt 26 Preise beim Deutschen Rock- Pop Preis in Wiesbaden mit auf den Weg bekommen. Das Album mit jeweils 13 Titeln wird in deutscher und englischer Sprache auf dem Markt erhältlich sein.

### **Country-Musik schon in der Wiege**

Danny June ist kein Quer-Einsteiger. Schon in der Wiege wurde sie mit Countrymusic konfrontiert. Sie kannte Dolly Parton und Loretta Lynn, bevor sie laufen konnte. Dennoch kam sie erst relativ spät zu ihrem heutigen "eigentlichen" Instrument, dem Gesang. Als Kind gab sie Konzerte an der E-Orgel und begann, sich mit zehn Jahren auf einem musischen Gymnasium ausbilden zu lassen. Später folgten Gesangsausbildungen in verschiedenen Musikrichtungen an Hochschulen und renommierten Privatlehrern. Und sie begann, Gitarre zu spielen.

Dies ist auch das Instrument, welches ihr zu ihren wundervollen Songs verhilft. "Ohne meine Gitarre gäbe es meine Songs nicht - wir sind ein Team. Ich sehe mich nicht als überdurchschnittlich gute Gitarristin, doch ich kenne das Instrument und arbeite wahnsinnig gerne damit. Beim Songschreiben lieber als auf der Bühne - dort brauche ich Bewegung und Nähe zu den Menschen. Oft hole ich mir lieber einen Gitarristen dazu, um einfach präsenter zu sein. In Nashville läuft das auch nicht anders", weiß das blonde Energiebündel, immerhin war sie als Teenager jedes Jahr auf der Country Fan Fair in Nashville zu sehen. Sogar einmal auf der Bühne mit einem Song von Martina McBride, eines ihrer großen Vorbilder.